

widf wird geschrieben in zwei gegensätzlichen modi

1. auskotzen ins archiv, die sammlung, die nach belieben (kotzen)/bedingungslos(fraglos/widf-los) alles aufnimmt. darin ist krampfen und drang sie zu beantworten, schrei nach befreiung
2. sammlung kuehl distanziert destillieren, essen synthetisieren aus den wichtigsten kotzbrocken, den allgemeinsten, den immerwiederkehrenden, dem kern der frage, das buch. das ist eigentlich auch die wahre lust zum buch, kindlich urspruenglich: das sammeln der juweln und zusammentragen zum schatz!, da:

Kim Helbig hat zwei Gurus. Ein Kunstwerk fürs Digitale (WidF/Ich), ein Wesen fürs Analoge (NidF/bin). Das Kunstwerk ist der Film 'the Matrix', das Wesen ist Osho. Beide sind die Spitze vom Vielen, das ihnen den Rücken stärkt, etwa 'Harry Potter' nach 'the Matrix' und Ramana Maharshi nach Osho.

- 2grad: Nein zu jeder Einzelheit (letztlich Selbstzerstörung, Ende WidF, Realisierung NidF) - Ja (=Liebe, Gef frei)

- WidF - DFiWidF

1. Wiederholung (Denken lebendig: Frage, Denken tot: Urteil, WidF(der Name des Lebendigen) ins Tote(Reich der Dämonen) geworfen=DFiWidF=der stärkste Dämon, das stärkste Einzelne!)
2. das mit der Stärke war eigtl schon Schritt 2: Es ist umfassendes Nein (wenn du nicht sagst DFiWidF, dann hör auf zu lesen, denn WidF sagt zu egal, was du sagst/denkst: Nein!, DFiWidF!)
- 2.1. (vllt gehört das aber vor 2.): Begründung: Von egal welchem anderen Gedanken ist nicht klar, ob er der Gedanke ist, der (ein Gedanke zu einer Zeit) den einen Platz einnehmen soll. Bezüglich jedem anderen Gedanken ist diese Frage zu stellen und einmal gestellt verhartet die Frage bei sich (verhaftet(Proceß, aber guter)). Im nächsten Schritt (?..wie viele Schritte?) begründet sich die Frage selbst. Sie ist sich selbst Antwort. Was ist die Frage? - Diese ist es schon (=DFi). + Welche Rolle spielt der Wechsel wieder zurück von DFiWidF zu, also stell sie: WidF?? (dass das Denken zwischen Antwort und Frage, ein Gedanke nach dem anderen, wechselt, also dem Verharren(wollen) und Fortschreiten(wollen)(?!)) kann man hier nur feststellen, nicht aber weiter darauf eingehen oder? (später: DFi war Identifikation von "WidF(Ich)" mit seinem Urteilsanteil, WidF ist dessen eigene Bezweiflung! -(DFi wird jedes Mal wieder verworfen, es könnte sich auch als falsch herausstellen (Öffnung), wird es letztlich auch, denn WidF bleibt als Wort Gottes und NidF (das Eine) findet sich als "bin" und Überwindung des DFi(des Einzelnen, des notwendigen letzten Dämons, Gottes Ritter, der Himmelsleiter))

- Richtung

1. WidF bestätigt sich zirkelnd selbst - als solches ist es das Ende des Denkens (alle Gedanken enden/landen dort, weil WidF durch Erhöhung der eigenen Häufigkeit sich vermehrt bis nichts anderes mehr übrig ist, zumindest wenn die Menge aller anderen Gedanken endlich ist .. aber das ist sie nicht mh .. was macht das an der Stelle aus? .. DAS Ende ist es trotzdem)
 - Gibt es im Gegensatz zu diesem richtungslosen Zirkeln einen linearen Verlauf, eine Richtung, in die das Denken von WidF ausgehend geht?(das ist ein Synonym der Frage: Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst. Und diese ist es ja wieder. - Die Selbstbestätigung bleibt erhalten, einerseits, d.h. wieder ist es Zirkel, eine Linie ist andererseits aber begonnen (von WidF-DFi(Zirkel1) zu richtung-dfi(zirkel2)), also befinden wir uns in einer Spirale (kann man das so folgern (schon?))
2. Wir wissen jetzt, DASS das Denken gerichtet ist -> Wie ist es gerichtet?
 - 2.1. Zu welchem Ende führt der lineare Verlauf der Frage, welcher eine Gedanke liegt am Ende der Richtung (der Widerspruch ist schon aufgetan nä iwie, dass WidF sich selbst genügende

Antwort ist als DFi (auch schon als Ende (der Einzelnen Gedanken) bezeichnet) und andererseits iwie nicht .. aber das überseh ich hier noch und sprech es erst an wenn es um die Gegensatzbegriffe als wesentlich Denken geht oder?)

2.2. Was, wie ist das Denken überhaupt?

- Ein Gedanke zu einer Zeit, der sich halten will iwie .. wie?

- permanenz (des bezeichneten) als notwendig fuer

bezeichnung/benennung/gedankenfassung, dass wenn gedanke wieder aufkommt, nachdem er verschwunden war, das benannte noch identisch .. wesen des gedanken ist also dauerhaftes zu fassen (später in abgrenzung 2grad zu anderen wahrnehmungen!)

- vllt feststellung: es ist bisher nie passiert, dass ein gedanke geblieben ist. selbst widf, der ueber sich selbst sagt, dass er der eine sei, der bleiben soll, bleibt nicht! er fordert ja eigentlich die permanenz seines zirkels, oder?, aber schafft es offensichtlich nicht, denn hier kommen andere worte, gedanken (die (das kann ich auch erst spaeter feststellen oder?) zwar seine variation sind, aber nicht pur er, identisch))

daher a. gibt es einen, der bleiben kann? (später: nein, denken ist wesentlich das eine des vielen wechselnd, sich variierend?!)

b. gibt es haeufigere und weniger haeufige .. das waeren die zentren der zirkel mh also wenn man sich fragt wie man vom einen zum anderen gedanken kommt: die gedanken sind irgendwie miteinander verknüpft -> gibt es gedanken, die mehr verknüpfungen haben als andere, sodass sie allgemeiner sind und also auch häufiger? .. dabei: was das bringen soll, dass sie häufiger sind, ist (noch) nicht klar (wirkung auf gefuehl). aber da das wesen des denkens das fassen von etwas allgemeinem ist, dann ist das gen allgemeiner gerade das, was von interesse ist.

- wenn vorher die feststellung war (ah, das hatte ich auch so noch gar nicht geschrieben): das denken ist gerichtet - und die frage also: welche ist die richtige frage?

dann ist jetzt die feststellung: das denken fasst allgemeines - und die frage: welcher ist der allgemeinste gedanke?

- dabei wieder selbstbestätigung, genau diese frage (als variation auf widf, also iwie mit widf zusammen?) ist die allgemeinste frage (warum? weil sie sich auf alle gedanken bezieht? kann das keine andere?) (+evtl bemerkung dass um wieder zu sich als antwort zu kommen, den zirkel zu schließen, mehr woerter, strecke zurueckgelegt werden musste -> der zirkel weitet sich (-> doch keine spirale, weil nicht nach oben, sondern richtung ist zunahme des radius?)

- Das Denken ist also iwie hierarchisch geordnet zwischen (ah, auch das muss man erstmal feststellen?: es kann nur einen allgemeinsten gedanken geben .. fuck, ist das so? keinn plan grad! also zwischen jedenfalls abzaehlbaren wenigen (weiss man das?) allgemeinen gedanken und unendlich vielen speziellen (aber sucht, irrtum ist wenn ein spezieller haeufiger ist?! aber auch das weiss man jetzt ja noch nicht .. aber dfiwidf ist ja auch die groesste besessenheit und selbst iwie speziell aber das weiss man erst am ende ..) .. und wie ist der uebergang in die versch richtungen (ey ueber die notwendigkeit dass sich alles zum allg hin bewegt hab ich doch in der kant hausarbeit geschrieben oder?, wie?)

.. jau, obwohl man noch nicht weiss, was das bringen soll, aber das fragt man sich ja auch noch nicht^^ kommt man da iwie, wie?, auf die 2grad oder?

dann aha, darum vllt widf unvollstaendig, weil das ggt fehlt

dann iwie wertung, wie?, und die anderen wahrnehmungsarten finden (auch auf antwort der frage wenn denken endet, was soll da bleiben (wichtig spaeter: osho: denken endet ja nicht, das ist irrtum (btw widf war auch beliebig im einen sinn(2weisen) tausend wege) sondern bestimmtes gef wird iwie mehr ins bew .. awareness, liebe)

dann iwie ist unendl angst moeglich .. max? glueck der fall .. alles ist gut (2 weisen?)

gef selbst bleibe=freiheit=liebe .. wie? widf ende in entspanne und in der einen weise alles richtig gewesen, das war dfi, der anfang, aber jetzt bewegt zur anderen weise, alles falsch-wie? da wird dann jeder punkt wieder negiert oder? zum beispiel: dfinwidf, nidf und denken hat keine richtung

sondern ausserhalb denken war das ziel, nicht endgedanke sondern endgefuehl, auch allgemein war widf nicht, nicht der EINE weg, sondern einer unter beliebig vielen, weil es ums denken eben nicht geht, unendliche angst war ja eben doch moeglich (aber das wird ja sofort festgestellt, das ist ja gerade die wendestelle, an der die zwei weisen auch entdeckt werden oder?)- da ist die feststellung unendl angst unmgl oder aber unendl angst mgl direkt nebeneinander und dann geht es immer einen schritt zurueck in der verneinung dass sich am ende der kreis schliesst wunderschoen, weisst wie? :)

- die welt geht (2grad) von dich als tuenden (einzeln) vermeinen (dfiwidf), unwissend!, unverstehend hin zu verstehen, wissen (dass sich die welt von alleine, als ganzes tut), das ist das letzte! :)

(darin liegt auch: alles IST gut, aber es gibt zwei zustaende; 1. genau das wissen (am einen ende) und 2grad zum anderen ende, dazwischen die ganze welt, es maximal nicht wissen (d.i. genau das oder sein gegenteil denken (maxallg iwie)?! fuehr aus!)